
PROTO 2

Halle C01 // Tapetenwerk
Lützner Straße 91
04177 Leipzig

Video, Installation und Performance

Von: Nina Behnisch, Erik Ezzo, Charline Gdalia, Julius Jurkiewitsch, Johannes Kiel, Caroline Kretschmer, Florian Kuhn, Lukas Niedermeier, Ann-Marie Najderek, Pauline Weertz und Selin Hatice Wutzler

SHORT

Unter dem Begriff PROTO werfen 11 Künstler:Innen einen Blick auf das Archaische und das Posthumane, auf das Vorgegangene und das noch Unfertige.

Die Ausstellung PROTO 2 zeigt das Tool / Werkzeug multimedial:

Als körperliche Erweiterungen beeinflussen Werkzeuge unsere Wahrnehmungen, Überzeugungen und Handlungen. Sie sind amorph in ihrer Funktionalität und können zu Symbolen werden. Materiell und immateriell kulturelle Emergenz – als Gesten die zu Wissen werden.

TERMINE

Ausstellung: 13. April bis 30. April 2023

Öffnungszeiten: Mi bis Sa 13:00 bis 18:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten Frühjahrsrundgang:

Fr, 28. April, 13:00 bis 00:00 Uhr

Sa, 29. April, 11:00 bis 18:00 Uhr

So, 30. April, 11:00 bis 17:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 13. April

18:00 Uhr Vernissage

Eröffnung der Ausstellung durch Performances

Die teilnehmenden Künstler:innen sind zur Vernissage anwesend.

Freitag, 28. April

Sonderöffnungszeiten zum Tapetenwerkfest 29.0, 17:00 bis 00:00 Uhr

Samstag, 29. April

Sonderöffnungszeiten zum Frühjahrsrundgang, 11:00 bis 18:00 Uhr

Finissage

Performances

Artist Talks

Sonntag, 30. April

Sonderöffnungszeiten zum Frühjahrsrundgang, 11:00 bis 17:00 Uhr

POST-PROTO

KONZEPT

Wir untersuchen: Woher? und Wohin? Zunehmend verschwimmt die Unterscheidung zwischen Mensch und Maschine, zwischen der menschlichen und der posthumanen Welt: Was ist der Vorläufer dessen, das heute als menschlich gilt? Was ist nicht mehr menschlich?

Konzeptuelle Erforschung des archaischen Menschen; der Entstehung des emergenten Meta-Menschen - dem kognitiv gewordenen Globus. Postmodern dekonstruiert strebt die Welt nach Zusammenhang und Identität: ist es nicht vielleicht der archaische Mensch, der sich selbst verliert, während er sich in digitalen Staub verwandelt?

Installationen bilden mehrere feste Ankerpunkte im Raum, innerhalb derer manipulierende Performances stattfinden. Dabei steht besonders der Begriff ‚Tool‘ im Fokus: Im Werkzeug manifestiert sich Menschlichkeit. Die Werkzeuge, die wir erschaffen, sind eine Erweiterung unserer naturgegebenen Körperlichkeit. Sie haben die Macht, unsere Wahrnehmungen, Überzeugungen und Handlungen zu beeinflussen, sind sie doch amorph in ihrer Funktionalität – werden zum Symbol. Sie sind materiell und immateriell kulturelle Emergenz.

KÜNSTLER:INNEN**Nina Behnisch**

*21.06.1997, Leipzig, Deutschland.

Studium: Klasse Carsten Nicolai, Hochschule für Bildende Künste Dresden

In ihrer künstlerischen Arbeit untersucht sie die konzeptionellen Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Kunst mit Medien wie Animation, digitaler Zeichnung, Grafik und Malerei.

Erik Esso

*24.02.1999, Fulda, Deutschland

Studium: Klasse Gregor Hildebrandt, Akademie der Bildenden Künste München

Er fordert die Grenzen künstlerischer Medien heraus, seine Objekte sind eine Hommage an das Medium Malerei und hinterfragen es zugleich. Er wohnt aktuell in Berlin.

Charline Gdalia

*03.05.1998, Montmorency, Frankreich

Meisterschülerin, Klasse Carsten Nicolai, Hochschule für Bildende Künste Dresden;

2022, Diplom: Klasse Dominiaue Figarella, Beaux arts de Paris, Frankreich.

Ihre künstlerische Arbeit besteht hauptsächlich aus Videoinstallationen, die auf der ständigen Konfrontation zwischen organischen Körpern und Maschinen basieren und mit den seltsamen Situationen spielen, die dadurch entstehen.

Julius Jurkiewitsch

*1988, geboren in Regensburg

Johannes Kiel

* 1995, München, Deutschland

Seit 2020: Klasse Carsten Nicolai,

Seit 2017: Klasse Schirin Kretschmann, Akademie der Bildenden Künste München

Er befasst sich mit Fragen emergenter Verselbständigung, Robotik, Simulation, Archaik, Natur und Biosynthetik.

Florian Kuhn

* 1991, Filderstadt, Deutschland,

Seit 2015 Studium Grafik und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München,

Klasse Axel Kasseböhmer, Klasse Gregor Hildebrandt und Klasse Olaf Nicolai.

2012: abgeschlossene Ausbildung zum Biotechnologischen Assistent.

Lukas Niedermeier

*1997, Tegernsee, Deutschland

Stand: April 2023

Seit 2021: Klasse Schirin Kretschmann, Akademie der bildenden Künste München
Die Zerlegung eines Gegenstandes oder Materials in detailspezifische Fragmente und deren prozessuale Neuordnung sind die Hauptbestandteile seiner künstlerischen Arbeit. Dieser Prozess steht zu einem großen Teil in Referenz zum eigenen Körper und zu spezifischen Ortskontexten, die sowohl auf physischer als auch auf psychischer Ebene gedacht werden.

Ann-Marie Najderek

*17.10.2000, Freiburg im Breisgau, Deutschland.

Seit 2020: Klasse Carsten Nicolai, Hochschule für Bildende Künste Dresden

Seit 2021 Gaststudium Komposition, Hochschule für Musik, Dresden

Ihre künstlerische Arbeit bewegt sich im Bereich Video, Performance und Komposition, wobei ihre selbst konstruierten Werkzeuge und Instrumente die Klangwelt mit der bildenden Kunst verbinden.

Pauline Weertz

*1994, Caen, Frankreich

Seit 2020: Klasse Schirin Kretschmann, Akademie der Bildenden Künste München

Sie hat Architektur in Paris, Porto und München studiert. Ihre experimenteller Ansatz ist in ihren Projekten vom Prozess und nicht von der Finalität geleitet.

Selin Hatice Wutzler

*20.05.1990, Gebze, Türkei

Seit 2020: Klasse Carsten Nicolai, Hochschule für Bildende Künste Dresden

2015 - 2019, Management of Performing Arts,) Istanbul Bilgi University, Türkei

Sie ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die in der Türkei geboren ist und seit kurzem in Deutschland lebt. Sie arbeitet über Erinnerung, Raum, Körper und Zeit, indem sie die Form transfiguriert, zusammensetzt und (de)konstruiert.

Realisiert mit der Unterstützung von:

**ANHANG**

- 1 PROTO2_Ausstellungcover_farbe_01
- 2 PROTO2_Ausstellungcover_farbe_02
- 3 PROTO2_Ausstellungcover_sch w_03